

Balve-Beckum Gemeindefriedhof
In der Ballschlade; 58802 Balve - Beckum
Deutschland / Nordrhein-Westfalen / Reg.-Bez. Arnsberg / Märkischer Kreis

[GPS 51.355430, 7.898286]

Friedhofsverwaltung:

Pastoralverbund Balver Land; Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Beckum

Beschreibung:

„**Balve**, eine Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen mit Stadtrecht seit 1430, liegt im Hönnetal, einem Flusstal im Sauerland. Über viele Jahrhunderte war die Stadt eine Grenzfestung des kurkölnischen Sauerlandes. Ihr Wahlspruch „Säu faste ärre Balve“ (so fest wie Balve) ist Ausdruck ihrer Wehrhaftigkeit und stammt aus der Zeit des Truchsessischen Krieges. Stadtpatron ist der Evangelist und Apostel Johannes.“ ¹⁾

Auf dem dörflichen Friedhof sind zwei getrennte Anlagen vorhanden:

- 11 Deutsche aus den Kämpfen um den Ruhrkessel Mitte April 1945, davon 3 unbekannt
- 24 russische Zwangsarbeiter aus dem Arbeitserziehungslager „Sanssouci“, davon 4 unbekannt, die beim Bau des unterirdischen Hydrierbetriebes "Schwalbe I" im Hönnetal eingesetzt wurden (s. a. Menden – Lendringsen).

Beide Anlagen sind gepflegt, die Namen sind gut lesbar.

Im Zuge des Liquidierens des Ruhrkessels Mitte April 1945 rückte die 7. US-Panzerdivision (7th Armored Division) im Raum Balve vor. Zwischen den Ortsteilen Hövel und Beckum kam es noch einmal zu schweren Kämpfen, wobei besonderes bei Beckum noch mehrere Tote und Gebäudeschäden zu verzeichnen waren.

1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Balve>

Besuch am 08. November 2010



Wappen Balve



Wappen
Beckum

